


 WO LEISTUNG

ZUFRIEDENHEIT TRIFFT

## Volksbank Osnabrück eG

Digitale Akte bringt mehr Qualität in die Personalunterlagen



► Am 1. Juni 2017 hat die Peras GmbH das Geschäftsfeld „Personal-Systeme & Services“ von der Ratiodata übernommen.

162 Beschäftigte zählt die Volksbank Osnabrück eG und ist damit eine typische VR-Bank der mittleren Größenordnung. Seit April 2011 verwaltet das Institut seine Personalunterlagen mit der Lösung der Digitalen Personalakte von Ratiodata. Schnellerer und transparenter Zugriff auf alle Unterlagen sowie eine sichere Aufbewahrung sind wesentliche Vorteile der neuen Arbeitsweise. Die Lösung wurde in Zusammenarbeit mit verschiedenen Genossenschaftsbanken und dem Hersteller aconso exakt auf die Anforderungen der Personalabteilungen von VR-Banken zugeschnitten. Mit einer einheitlichen Registerstruktur und der transparenten Steuerung der Zugriffsberechtigung ist die Digitale Personalakte ein ideales Tool für alle Volks- und Raiffeisenbanken, um ein modernes Personalmanagement zu realisieren.

Im Bereich der elektronischen Rechnungsbearbeitung arbeitet die Volksbank Osnabrück eG bereits seit Anfang 2009 mit der Ratiodata IT-Lösungen & Services GmbH zusammen. Die Einführung der Digitalen Personalakte von Ratiodata stellt somit eine Intensivierung der bisherigen Zusammenarbeit dar. Ende 2010 fiel die Entscheidung zur künftig digitalen Verwaltung der Personalakten. Zwischen Januar und März 2011 wurde die Aktenlösung eingeführt und am 1. April planmäßig in den Produktivbetrieb gesetzt. Installiert ist das System auf den Servern im Rechenzentrum der Ratiodata in Münster. Der Zugriff auf die elektronischen

Personalunterlagen erfolgt von den Arbeitsplätzen über das Bankennetz.

Technische Basis des Systems ist die digitale Personalaktenlösung von aconso. Diese haben die Ratiodata-Entwickler nach intensivem Erfahrungsaustausch und diversen Gesprächen mit verschiedenen VR-Banken auf die speziellen Anforderungen der Personalabteilungen im Genossenschaftsbanken-Umfeld angepasst. So ist eine Standardlösung entstanden, die bereits etliche VR-Banken mit Erfolg einsetzen. Verschiedene Faktoren, wie z. B. die einheitliche Registerstruktur, die erweiter-

bare Nutzeranzahl, sowie die Vergabe von temporären Leseberechtigungen, zeichnen die Digitale Personalakte der Ratiodata aus.

### Datenbereinigung bei Einführung der Digitalen Personalakte

Einen großen Vorteil bei der Umstellung von der Papier- auf die elektronische Akte sieht Martin Pelka, Personalfachkaufmann bei der Volksbank Osnabrück eG, in der damit verbundenen Datenbereinigung. Denn im Laufe der Jahre sammeln sich in Personalakten viele Unterlagen an, die später kaum noch verwendet werden – AGBs von Direktversicherungen zum Beispiel. Hier haben die

Osnabrücker im Zuge der Einführung der Digitalen Personalakte sehr viel aussortieren können und knapp 40 Prozent an Unterlagen in den Akten eliminiert. Die neuen digitalen Akten hat man – da aktueller und übersichtlicher – somit auch gleich in besserer Qualität anlegen können.

Während der dreimonatigen Projektlaufzeit hat Ratiodata die 180 Personalaktenordner in ihren Produktionsräumen aufbereitet, digitalisiert und der Volksbank die Dokumente in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Im Vorfeld blieb für die Volksbank Osnabrück eG ausreichend Zeit, die einzelnen Personalakten für die Digitalisierung fachlich so vorzubereiten, dass sie im aconso-System automatisch in die neue Registerstruktur eingeordnet werden konnten. „Mit der neuen Digitalen Personalakte hat uns Ratiodata eine Grundstruktur zur Verfügung gestellt, die übersichtlicher und logischer aufgebaut ist als jede herkömmliche Papierakte“, findet Martin Pelka.

### Detailliertere Registerstruktur als im Papierordner

Die frühere Papierakte unterschied im Wesentlichen die Bereiche Vertragsangelegenheiten, Seminarunterlagen, Sozialversicherung und einige weitere Rubriken. Die neue Struktur ist nun viel feiner aufgesplittet. In der Darstellung am Bildschirm orientiert sie sich an der aus Windows-Programmen bekannten Menübaumauswahl und lässt sich daher einfach bedienen. Es gibt zunächst zwei Oberrubriken: Gehaltsakte und Personalakte. In der Gehaltsakte werden u. a. viele Dokumente abgelegt, die im engen Zusammenspiel mit dem Personalverwaltungssystem PAISY stehen, mit welchem die Volksbank Osnabrück eG ihre Lohn- und Gehaltsabrechnung erledigt, ebenso auch Steuerunterlagen, Vermögenswirksame Leistungen, Belege zu Fehlzeiten wie auch das gesamte Bescheinigungswesen.

Die Personalakte umfasst sechs Unterregister wie z. B. Vorvertragsdaten, Vertragsdaten, Beurteilung, Entwicklungsdaten. Unter diesen gruppieren sich weitere Klassen, die sogenannten Dokumentenarten. So folgen dem Unterregister „Entwicklungsdaten“ die Dokumentenarten Abschlüsse und Kompetenznachweise, Ausbildung, interne Bewerbung und Weiterbildung. „In diesen Dokumentenarten legen wir die elektronischen Dokumente ab“, erklärt Martin Pelka. Auch das Tagesgeschäft wird bei Ratiodata digitalisiert: Neue Personaldokumente in Papierform schickt die Volksbank Osnabrück eG in versiegelten Umschlägen zum Scannen zur Ratiodata. Von seinem persönlichen Ablagekorb innerhalb der Digitalen Personalakte holt sich Martin Pelka die digitalisierten Dokumente dann ab und weist sie der passenden Dokumentenart in der jeweiligen Personalakte zu.



**Martin Pelka,**  
Volksbank Osnabrück eG

Die Vorteile der digitalen Aktenhaltung liegen für die Personalabteilung der Volksbank Osnabrück eG auf der Hand. Zum einen spart man Platz, und der Raum für die 180 Ordner kann heute sinnvoller genutzt werden. Eine große Vereinfachung ist auch der dezentrale Zugriff. Ob Martin Pelka, seine

Kollegin Heike Bechlem, die Mitglieder des Vorstandes oder die Führungskräfte: Jeder Nutzer mit entsprechender Berechtigung kann heute von seinem Arbeitsplatz per gesicherter Internetverbindung sofort die auf den Ratiodata-Servern gelagerten Personalunterlagen einsehen. Früher mussten sich die Berechtigten in die Personalabteilung begeben, erhielten dort die Akte ausgehändigt und der ganze Vorgang wurde entsprechend dokumentiert.

Mit der Digitalen Personalakte lassen sich die Zugriffsrechte auf Akten detailliert nach Nutzerprofil eingrenzen. Auch die Zeit der Einsichtnahme und die Art des Zugriffs – etwa nur auf bestimmte Dokumente einer Akte – kann Martin Pelka individuell einstellen. Unerwünschte Zugriffe sind technisch durch das Zugriffskonzept ausgeschlossen und alle berechtigten Zugriffe werden obendrein protokolliert. „Genauso habe ich mir die Arbeit mit der Digitalen Personalakte vorgestellt“, so der Personalfachmann.

Zur verbesserten Transparenz und schnelleren Einsicht kommt schließlich die erhöhte Datensicherheit: Im Hochleistungs-Rechenzentrum der Ratiodata sind die vertraulichen Personaldokumente doppelt gesichert und können nicht verloren gehen. Auch um die Unversehrtheit ihrer vertraulichen Personaldaten muss sich die Volksbank Osnabrück eG damit also heute nicht mehr selbst kümmern, sondern überlässt dies den IT-Profis von Ratiodata.

**Über die Volksbank Osnabrück eG:**

Die Volksbank Osnabrück eG betreut mit 162 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in ihren Geschäftsstellen in der Stadt und im Landkreis Osnabrück über 48.000 Kunden. Rund 28.144 Mitglieder sind ein Indiz für ihre genossenschaftliche Ausrichtung. Mit einer Bilanzsumme von rund 752 Mio. Euro zum 31.12.2016 ist die Bank für die Zukunft gut gerüstet.

**Ansprechpartner**

Klaus Hornung  
Telefon +49 721 4004-11320  
klaus.hornung@peras.de

**Peras GmbH**

Zur Gießerei 18 | 76227 Karlsruhe  
Telefon +49 721 4004-2670  
vertrieb@peras.de | www.peras.de

**HR-Partner der  
Unternehmensgruppe Fiducia & GAD IT AG**